Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 22 (1997)
Heft: 1

Vorwort: Editorial
Autor: Huber, Robert

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

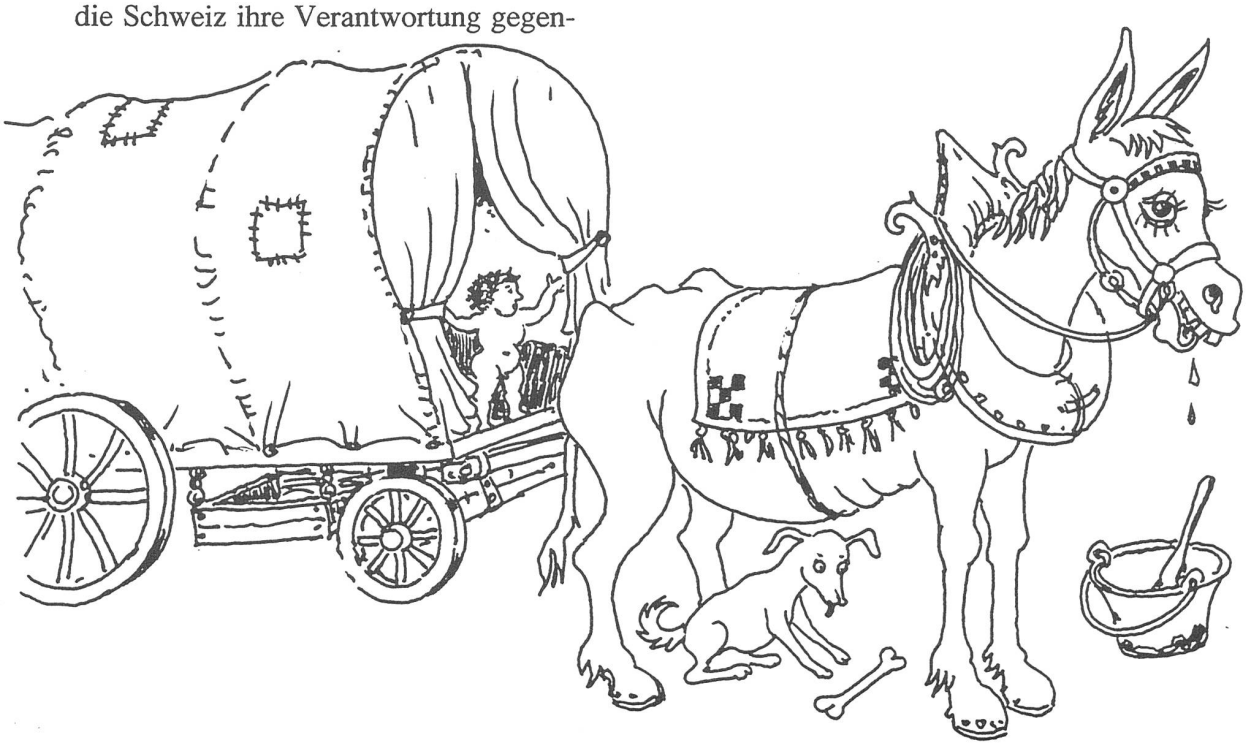
Editorial

von Robert Huber

Die Radgenossenschaft der Landstrasse als Dachorganisation der Schweizer Jenischen ist sich ihrer Verantwortung in der Sache Holocaust-Gelder bewusst. Die RG wird die Interessen sämtlicher Jenischen und anderer Zigeunerstämme wahrnehmen und sich für eine angemessene Wiedergutmachung für das begangene Leid einsetzen.

Es wäre aber unser Wunsch, wenn die Betroffenen mit Anstand und Verständnis die Gründung der Kommission, welche über mögliche Auszahlungen zu entscheiden hat, abwarten könnten. Es ist verfrüht heute schon Forderungen anzumelden. Da die ganze Geschichte um die Holocaust-Gelder ziemlich komplex und undurchsichtig ist, muss das Vorgehen genau besprochen und abgeklärt werden.

Wir können Euch jedoch versichern, dass wir Euch umgehend orientieren werden sobald konkrete Entscheide bezüglich möglicher Auszahlungen vorliegen. Es hat über 50 Jahre gedauert bis die Schweiz ihre Verantwortung gegenüber der jüdischen und fahrenden Bevölkerung endlich wahrnimmt. Es ist nun wichtig, dass eine genaue Überprüfung der Stellung der Schweiz im Zweiten Weltkrieg vorgenommen wird und die Gelder gerecht an alle betroffenen Volksgruppen ausgerichtet werden.

Die Radgenossenschaft hat einen Sitz in der Arbeitsgruppe "Sezialfonds" der Task Force und erhält so die Möglichkeit die Interessen des Jenischen Volkes und der anderen Zigeunerstämme unmittelbar vertreten zu können. Wir möchten Euch bitten in dieser Angelegenheit Holocaust Einigkeit zu zeigen, denn nur so kann eine Wiedergutmachung, die allen nützt, möglich werden. Sollten ausserordentliche Beschlüsse oder wichtige Entscheide fallen, werden wir Euch mit einem Rundschreiben informieren. Selbstverständlich seht auch das Sekretariat jederzeit für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Die Radgenossenschaft hofft auf Euer Verständnis und Euere Unterstützung!